

A S I A.

Bestig
des Na-
mens.



Unsere Abtheilung folget nach Europa das Theil der Welt Asia genandt. Hat seinen Namen nach Varronis Zeugnis von Asia Nympha des Iapheti Gemahl und Promethei Mutter: oder wie andere wollen/ von Asia des Aty's Sohne/ oder von Asia dem Philosopho, welcher den Trojanern das Palladium oder Bildnis Palladis zum Schutz und Verwahrung ihrer Stadt gegeben hat: Von diesem sagt man/ er habe zur Dankagung sein ganzes Land / dessen Name sonst Epirus gewesen/ Asiam genandt/ welchen Namen nachmals der ganze vbrige Tractus als von dem alleredelsten und fürnehmsten auch bekommen. Gleichwie aber Libyen beides den ganzen dritten Theil der Welt und desselbigen Theils Theil oder Stück bedeut / also wird auch durch Asiam beydes das ganze Erdreich daselbst und dem insonderheit auch alles dasjenige / so innerhalb dem Berg Tauro liegt/ verstanden / in welchem die Lydier / Cares, Lycaines, Paphlagonier, Ionier, Eoles und andere der gleichen Völcker wohnen / vnd wird solches vnter Unterscheid willig klein Asia / von den Türcken aber Narolia genandt / gleichwie ganz Asia in gemein bey den geistlichen Scribenten den Namen Semia be-
 heit. So liegt aber Asia fast gar gegen Witternacht auff die 80 Gradus Latitudinis von dem Equatore, allein die Inseln / so zu Asia gehören / deren sich etliche vber den Equatorem erstrecken / aufgenommen / dannhero denn durch ganz Asiam eine grosse Ungleichheit in der Aufstellung der Stunden wird gespüret. denn in seinem eussersten und letzten parallello / als welches sich vnsern von der linea equinoctiali durch die eussersten Erdanssen des Königreichs Malacca erstreckt / ist der längste Tag fast zwölff Stunden lang: vnter dem mittelsten parallello sunnsetzen / vnter dem eussersten parallello aber gegen Witternacht ist es zur Zeit des Sommers vier ganzer Monat aneinander Tag. Gegen Witternacht hat es das Seythische Meer / gegen Mittag das Indische / gegen Aufgang das große Meer Mar del Zur genandt / vnd gegen Niedergang das Arabische oder rothe / zusamt dem Mitteländischen vñ Eurinischen. Vnd gleichwie es mit seinem obern Theil an Europam stößt / also vereinigt es sich gegen Mittag mit dem Ithimo in Africa. Plinius aber vnd Strabo strecken Asiam bis zu dem Nilo auß / vnd schreiben ihme ganz Egypten zu. Es hat zwar Asia eine fast temperirte vnd mittelmässige Luft / jedoch dieselbige nicht allenthalben / sintemal seyn rechter vñ linker Theil / nach des Marii Zeugnis auch etwan mit vnterträglicher Hitze vñ Kälte wird behaffet. Es ist allenthalben voller Luft vñ Kurzweil / also das es auch zu einem Sprichwort gerathen / vnd von allerley Früchten / Getraide / Beyde vor das Vieh vñ anderen dergleichen reich / das es alle andere Theil der Welt weit vbertriff: hat an allerley Gewürzen / Metallen / Edelsteinen / Perlen / des rechten vñ wahren Balsams / des besten Calmus / Weyrauch / Myrrhen / Cassien / Zimmet / Negelin / Pfeffer / Saffran / allerley wehrlichen Holz / Harn / Diefen vñ dergleichen einen vnaussprechlichen Ueberflus. Wie gleichfalls auch eine gewaltige Menge vnterschiedlicher Thier / als sonderlich Elephanten / Camel / vñ andere zahme vñ wilde mehr / der grossen Scharffsinnigkeit / Reichthumb vñ Gewalt der Inwohner zugeschweigen. In diesem Theil der Welt sind vnser ersten Eltern / Adam vñ Eva erstlich erschaffen / ja es hat Gott der Herr selbst in diesem seine erste Kirche gehabt: in diesem Theil sind die freyen Künste erstlich erfunden / die Gesetze gegeben / die Lehr des Evangelions vñ armen Menschen von Jesu Christo geoffenbahret / der grosse Thurn zu Babylon erbawet / die Sprachen in demselbigen verwirret / vñ die Herrschafften der Gewaltigen vber die Geringern angefangen / sintemal Nimrod in demselben seine Regierung angenommen / wie im ersten Buch Moyses davon zu lesen. Dieses ganze Tractus Asie erste Monarchen aber sind gewesen die Assyrer / vñ vnter denselbigen Sardanapalus / der sich anders nichts als der Vnzucht / Schwelgerey vñ aller anderer Lasten beflissen / derowegen /

als er vom Arbacto mitten vnter vnzuchtigen Besindeln ergriffen / vñ endlich im Streit vberwunden ward / zündet er selbst ein großes Feuer an / vñ stürzet sich sampt allen seinen Reichthumb in den Brandt. Nach solchem ist das Reich vñ Gewalt an die Perser kommen / vnter welchen Verres des Königs Darius Sohn den Krieg / so sein Vater wider die Griechern angefangen / in das fünffte Jahr vollstreckt / eine Brücke vber das Meer bey Gallipolis in Thracia, Hellespontus genant / gebawet / auff die zehnmahl hundert tausend Schiffe begleitet / vñ jedoch des Siegs mit großem Speet vñ schaden verfehlet: denn als er sich nicht aesehewet / das seinem Schiffsflot selbst zu dräwen / das Meer zusürmen / dem Neptuno Fessel anzulegen / dem Himmel ganz trübe vñ finster zumachen / die Berge der ebene gleich zuschleiffen / vñ gleichsam die ganze Welt von ihrem Ort zubewegen / vnterstanden / hat er sich nach Verlust vñ Untergang alles seines Volcks mit einem kleinen Fischer / welchen müssen behelffen / die Flucht vor die Hand nehmen / vñnd als seine zuwer erbaue Brücke durch die Ungehimmlichkeit des kalten Winters zerbrochen / in demselbigen vber Meer entrienen. Der letzte vnter den Persischen Monarchen war Darius / welchen Alexander Magnus vberwunden / der Macedonischen Monarchy damit einen Anfang gemacht / vñnd dieselbige zum allerersten auß Asia in Europam verweidert.
 Diesen ganzen Theil der Welt aber / nemlich Asiam / nach Abtheilung ihren Herrschafften / von welchen es nunmehr wird regieret / Asia nach abzutheilen / ist der erste Theil / welcher an Grösse nicht gering / vnter der Gewalt des Türcken / als der seinen Anfang Herr / von dem Mahomet bekommen. Vnter welchem der Moscovitter auch einen großen Theil desselbigen innen hat / als welchem das Cysmeer / der Fluss Obii, die See Kitata, vñ die Linea von dannen bis an das Mare Caspium vñnd Ithimum in sich beschleusst. Den dritten Theil beherrscht der große Cham / als der Larter Keyser / dessen Grenzen sind das Meer Baechu oder Caspium / der Fluss Iaxartes vñnd der Berg Imaus: gegen auffgang vñ mitternacht das große vñnd hohe Meer / vñnd gegen Niedergang das Königreich der Moscoviter. In dem vierdten regiert der Perser König Sophi, welcher gegen Niedergang hat den Türcken / gegen Witternacht den Larter / gegen Mittag das rothe Meer / vñnd gegen auffgang den Fluss Indum. Das fünffte Theil be-
 greift ganz Indien jenseit vñnd disseit des Flusses Ganges, welches Land nicht von einem / sondern von vielen Königen wird beherrscht / sintemal fast ein jedes Ländlein in demselbigen seinen eigenen König hat / deren etliche dem großen Cham zusam vñnd jährlichen Zoll zu reichen schuldig sind. Das sechste ist das große Königreich China. Das siebende hat vñnd verfasst in sich alle Inseln / so in dem Orientalischen vñ Indianischen Meer gelegen / vñnd hin vñnd wider zerstreuet sind / vnter welchen Taprobana vñnd Zeilan, die zwo laue zu vnserer Nordern Zeiten von den Portugalesern zum allerersten erfunden / die Inseln Bornea, Celebes, Palohan, Mindanao, Gilolo mit den würkreichen Inseln Molucca genandt / der Insel Iaponia vñnd der nörlich erfundenen Guinea, von welcher noch gezeuget wird / ob sie warhafftig eine Insel sey / oder an die Terram antarcticam stosse. Die alten Scribenten aber haben Asiam auff viel vñnd mancherley weise getheilt / als Strabo in euff / Arrianus in fünf / vñ Prolomaeus in sechs vñnd vierzig Landtschafften vñ Provingen / deren Beschreibungen vñ Tafeln in dem fünfften / sechsten vñnd siebenden Buch seiner Geographie zu sehen.
 An fürnehmsten Städten / welche alle andere an Ruhm Ehre vñnd Herrlichkeit vbertrouen / hat Asia fürnemlich drey gehabt / als Babylon / Ninue vñnd Jerusalem / hat noch zur Zeit viel große vñnd zischreiche See / vñnd sonderlich das Meer Baechu oder Caspium / so sich einem großen See See verzweicht / vñnd nicht bis an den Oceanum oder das große hohe Meer reicht. Vnter den Seen finden sich in Asia auch sonsten viel gewaltige stießende Wasser / als sonderlich die Liger / der Euphrat / deren Moyses in seinem ersten Buch gedencket / der Jordan / der Fluss Indus, Ganges, vñnd dergleichen. Vnter seinen vielen vñnd großen Bergen theilt der

Narolia.
An wel-
chem Ort
Asia liegt

Luft.

Frucht-
barheit.

Thier.

Obeligkeit





A S I A.

Verge. jenige dessen Name Taurus, ganz Asiam voneinander ab/ und fängt an den Ufern des Meers gegen Morgen an. Dieses grosse Theil der Welt / als eine Wohnung unzähliger vieler Völker / hat auff der rechten Seiten den Septentrionem oder Mitternacht / als an welchem Ort es gleichsam aus dem Indianischen Meer entspringt: auff der linken ist der Mittag / lenkt sich von dannen gegen Abend bis an die unterschiedliche Meer / als an das Phœnicium vnd Ponticum, dort an das Caspium vnd Hircanum, vnd jenseit an den Lacum Maeoticum, zwinget sich also zwischen diesen engen Claustris oder Schlossen hindurch / vnd mit frummen Umbwegen / bis zu den Hügeln vnd mitternächtigen Schneebergen in Scythia herauf / vnd bekommt an einem jeden Ort seinen besondern Nahmen. Der Berg Imaus wird zwar an seinem Anfang also / bald aber hernach Emodus, Paropamisus, Circius, Chambadus, Pharphariades, Chroates, Oreges, Oroandes, Niphates vñ Taurus genandt / wo er aber am allerhöchsten ist / bekommt er den Nahmen Caucasus, wie auch da er gleichsam zween Arm von sich aufstreckt / Sarpedon, Corazelius vnd Cragus, vnd endlich wiederumb Taurus, da er sich aber von einander aufthut / nennet man ihn die Pfort oder das Thor / welche anders wo die Thor Armeniz, an andern Orten Caspix, vnd wiederumb anderwo die Pforten Ciliciz werden genennet. Seine Breite erstreckt sich fast an allen Orten auff drey tausend Stadia, an der Länge aber ist er ganz Asia gleich / nemlich fünf vñ vierzig tausend Stadia, das ist / 5625 Italienische Meilen lang / vnd reicht in solcher seiner Länge von der Insel Rhodis bis zu den eussersten Enden Chinæ vnd der Tartarey.

Gemeine. Von köstlichen vnd fürtrefflichen Gebäwen war Asia vor Zeiten vber die massen berühmt / vnter welchen etliche Mauren billich vnter die sieben Wunderwercke der Welt zurechnen / als sonderlich die Mauren der Stadt Babylon / welche Semiramis auß gebackenen Steinen vnd Wech gleichsam zusammen gelödet / zwey hundert Schuh in die Höhe geführet / vnd fünfzig Schuh breit / also das zween Wägen einander darauff haben können weichen / erbawet / vnd dieselbige mit dreyhundert starken Thürnen gezieret / in willens / derselbigen noch mehr aufzurichten / wo sie nicht gesehen / das sie daselbst keiner andern Wehr bedorfft. An solchem gewaltigen Werck haben täglich dreymal hundert tausend Menschen gearbeitet vnd gebawet. Von welchem Herodorus schribt / es hab in der diele fünfzig grosse Elen / in der Höhe derselben zweyhundert / vnd rings herum hundert Pforten von lautern Erz gehabt. Etliche aber wollen / es habe Semiramis diese fertigemelte Mauren nicht von neuem erbawet / sondern allein die verfallene wiederumb lassen auebsfern vnd vernauern. An dem Tempel Dianæ Ephesiz hat ganz Asia nach Inhalt der Historien so daven geschriben / zwey hundert vnd zwanzig Jahr gebawet / vnd dasselbige an einem fast stümpffichten Ort / damit die Erde hernach nicht erwan erschütteret / vnd sie sich eines Erdbebens zubeforgen hetten. Damit aber ein solch fürtrefflich Gebäwen nicht auch auff einem schlüpffrigen vnd vngewissen Fundament stünde / haben sie dasselbige / ehe sie den Bau angefangen / erstlich mit zertretenen Kohlen vnd folgendes mit Scherwoll bestrewet vnd fest gemacht. Die Länge solches Tempels war 425 Schuh / die Breite 220 / der Saal in demselbigen 127 an der Zahl auff einer jeden Reih / vnd vnter solchen sechs vnd dreissig mit schönen Bildwercken außgebowen vnd gezieret / welchem ganzen Werck Cresiphon als der oberste Bawmeister zugeordnet war. Das dritte Wunderwerck in Asia war das Grab / welches Arceusilla die Königin Cariz dem Mausolo ihrem verstorbenen Herrn vnd König hatte aufrichten vnd erbawen lassen / dessen Höhe 27 Elen / hatte rings herum 36 schöne Säulen vnd ließ sich von Mittag vnd Mitternacht auff 36 Schuh hoch sehen. Nicht weniger war auch der heilige Tempel zu Jerusalem vnter die sieben Wunderwerck der Welt zu zehlen / welchen Salomon im 3ten vnd 4ten Jahr seines Königreichs hatte angefangen zubawen / saltem vnd dazu sechs vnd dreissig tausend Mann allein zu fällung vnd abhawung der Dämme von Cedern vnd Eypressen / vnd täglich achtzig tausend zu Steinsetzen gebraucht. Die Breite solches Tempels war zwanzig Elen / die Länge sechzig / vnd die Höhe mit Gemölben oder Schwebbögen vnterschieden hundert vnd zwanzig. Wie solcher Tempel beydes inwendig vnd außershalb geschaffen gewesen / vnd alles was darzu gehörig / wird im ersten Buch der Könige am 6 Capitel / vnd im andern Buch der Chronica am 3 Capittel / weitläufftig beschriben / dahin wir dem den großgünstigen Leser verweisen.

Tempel Dianæ Ephesiz.

